

Hausgebet für Familien



4. Woche der Osterzeit

Vorbereitungen

Hallo zusammen,

am Freitag war der 1. Mai. Der 1. Mai ist nicht nur der „Tag der Arbeit“, sondern er eröffnet auch den Mai als Marienmonat. In allen katholischen Kirchen sind den ganzen Mai über Marienaltäre aufgebaut, die den Mittelpunkt für die Andachten zu Maria, auch Maiandachten genannt, bilden. Warum wir gerade im Mai an Maria denken hat seinen Ursprung im Mittelalter. Damals war es üblich, jedem Monat einen bestimmten Heiligen zuzuordnen und da im Mai alles grünt und blüht und durch Maria Jesus in die Welt gekommen ist, wurde der Mai zum Marienmonat.

Wir haben uns deshalb überlegt, im Hausgebet für Familien Maria in den Mittelpunkt zu stellen. Dazu gibt es im Anhang 2 Arbeitsblätter. Auf dem einen ist 5 x Maria dargestellt, auf dem zweiten sind 5 Szenen abgebildet, die beschreiben was Maria mit Jesus erlebt hat. Drucken Sie beide Bilder aus. Lassen sie die Bilder von Maria ausschneiden. Dann brauchen Sie nur noch Klebstoff, eine Kerze und eine Bibel, falls Sie die Geschichten nachlesen möchten und falls sie eine Marienfigur oder ein Bild von Maria um Haus haben, stellen Sie es gerne zur Kerze.

Lesen Sie sich zuerst den Ablauf durch und besorgen Sie die Dinge, die für das Gebet wichtig sind.

Suchen Sie mit der Familie einen Platz, der geeignet ist.

Stellen Sie das Handy auf lautlos.

Hausgebet

Beginnen Sie am Tisch mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Ihr könnt gemeinsam singen, dieses oder ein anderes Lied. (bei Youtube könnt ihr euch Unterstützung holen)

The image shows a musical score for a prayer. It consists of four staves of music in a 3/4 time signature, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one flat. The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), Bb4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The lyrics are: 'Wo zwei o - der drei in mei - nem Na - men ver -'. The second staff starts with a treble clef and a key signature of one flat. The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), Bb4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The lyrics are: 'sam - melt sind, da bin ich mit - ten un - ter ih - nen. Wo'. The third staff starts with a treble clef and a key signature of one flat. The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), Bb4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The lyrics are: 'zwei o - der drei in mei - nem Na - men ver -'. The fourth staff starts with a treble clef and a key signature of one flat. The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), Bb4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The lyrics are: 'sam - melt sind, da bin ich mit - ten un - ter ih - nen.'

In unserem Hausgebet wollen wir heute besonders an Maria denken.

Wenn sie ein Bild oder eine Marienfigur aufgestellt haben erklären Sie ihrem Kind woher sie es haben und was es ihnen bedeutet.

Wer war Maria?

Maria war die Mutter von Jesus. Hier haben wir 5 Bilder von ihr. Schauen wir uns gemeinsam die Bilder an.

1. Anschauen und beschreiben.
2. Wie fühlt Maria sich auf den unterschiedlichen Bildern?
3. Nehmt die Körperhaltung ein, wie sie auf den Bildern dargestellt ist. Bleibt einen Augenblick in dieser Haltung.
4. Alle Bilder zeigen Szenen die Maria mit Jesus erlebt hat. Was könnte sie zu ihrem Sohn Jesus sagen. Überlegt zusammen einen Satz für jede Szene.
5. Klebt die Marienbilder an die richtige Stelle im Blatt ein.
6. Welche Begebenheiten sind dargestellt?

Links oben: Flucht nach Ägypten (Mt 2,13-15)

Darunter: Geburt Jesu (Lk 2,1-20)

Daneben: Maria begegnet Jesus auf seinem Kreuzweg (nicht biblisch belegt)

Darüber: Hochzeit zu Kana (Joh 2,1-12)

Oben rechts: Maria hält den vom Kreuz abgenommenen Leichnam Jesu in ihren Händen

Eine Geschichte von Maria und Jesus wollen wir lesen.

Dabei könnten die Rollen verteilt werden.

Die Geschichte von der Hochzeit in Kana:

Aus: Joh 2,1-12 in der Erzählung von Eleonore Beck aus „Meine Bilder Bibel“.

Oft kann man den Menschen ansehen, wie sie gelaunt sind. Wenn du nur ein wenig darauf achtest, siehst du gleich ob sie fröhlich sind oder traurig, ob böse oder missmutig. Doch wenn du zu einer Hochzeitsfeier kommst, erwartest du nur fröhliche Gesichter. Man hält ein festliches Hochzeitsmahl. Man trinkt guten Wein. Es gibt Musik und Tanz.

So war es auch bei einer Hochzeit im kleinen Dorf Kana. Aber mitten im Fest hatte sich etwas geändert. Man konnte es auf den Gesichtern sehen. Etwas stimmte nicht mehr. Wer einen Diener fragte: „Was ist denn los?“, hat es rasch erfahren: „Der Wein ist aus. Sie haben keinen Wein mehr!“ Und das mitten im Fest. – jetzt wo alle so fröhlich sind. Diese Panne war schlimm für das Brautpaar. Hätte man nicht rechtzeitig daran denken können...

Jesus war bei dieser Hochzeit. Die Jünger waren mit ihm gekommen. Auch Maria, seine Mutter war dort. Als der Wein ausging sagte Maria zu Jesus: „**Sie haben keinen Wein mehr.**“ Doch Jesus sagte zu ihr: „**Ich kann jetzt noch nichts tun.**“ Trotzdem sagte Maria zu den Dienern: „**Tut alles, was er euch sagt!**“

In dem Saal standen sechs große Wasserkrüge. Und Jesus sagte zu den Dienern: „**Füllt diese Krüge mit Wasser.**“ Die Diener füllten die Krüge bis zum Rand. Als die Krüge voll waren, sagte Jesus: „**Schöpft aus einem der Krüge und bringt es dem, der für die Getränke sorgt.**“ Die Diener taten was Jesus sagte. Und gleich, nachdem der Getränkemeister einen Schluck getrunken hatte, ließ er den Bräutigam holen und sagte: „**Jeder schenkt zuerst den guten Wein aus, und dann den schlechteren. Du hast es umgekehrt gemacht. Du hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten!**“

Die beiden werden verduzt gewesen sein. Denn keiner der Beiden wusste ja, was geschehen war. Vielleicht haben die Diener erzählt, dass Jesus ihnen befohlen hatte, Wasser in die

sechs Krüge zu füllen. Doch wie aus dem Wasser Wein geworden war, das konnten sie sich nicht erklären.

Die Jünger aber hatten gesehen, was Jesus getan hatte. Sie hatten gehört, was er gesagt hatte. Und sie schenken ihm ihr Vertrauen. Dies Zeichen wirkte Jesus in Kana in Galiläa. Er schenkte Wein und er schenkte Freude. Wo Jesus ist, da werden die Menschen froh. Und auch das gehört zu seinem Geheimnis.

Wir wollen mit Maria zusammen beten:

Auf der Hochzeit in Kana weiß Maria, dass Jesus helfen kann. Sie kennt ihren Sohn und weiß, was sie ihm zutrauen kann. Aber Jesus bestimmt die Zeit, wann er das Fest rettet. So geht es allen Müttern. Sie kennen ihre Kinder und wissen, was die schon können und was sie ihnen zutrauen können. Sie machen ihren Kindern Mut. Und das Kind muss selbst die Initiative ergreifen. Es entscheidet, wann es auf den Rat und die Bitte der Mutter hört und tut.

Wir bitten für alle Mütter um Geduld mit ihren Kindern und für alle Kinder, dass sie wache Augen und Ohren haben und ein waches Herz für die Worte ihrer Mutter.

Alle: Heilige Maria, bitte für uns.

Maria ist die Mutter Jesu.

Sie war selig und glücklich als sie den neugeborenen Jesus sieht. Sie war erstaunt, wie alle Eltern sich freuen und staunen über einen neuen Menschen, über ihr Kind.

Wir bitten für alle Mütter, dass sie sich immer wieder an die Freude des Anfangs mit ihrem Kind erinnern, gerade dann, wenn sie es schwer mit dem Kind haben.

Alle: Heilige Maria, bitte für uns.

Maria und Josef haben Jesus beschützt, wie alle Eltern ihre Kinder beschützen möchten. Maria trägt Jesus auf der Flucht im Arm. Das haben nach dem letzten Krieg viele Menschen in Deutschland auch erlebt, dass sie fliehen mussten. Und heute sind auch wieder viele Familien auf der Flucht.

Wir beten für alle Familien, die auf der Flucht sind. Stelle ihnen Leute zu Seite, die ihnen helfen.

Alle: Heilige Maria, bitte für uns.

Maria begegnet ihrem Sohn, als der sein Kreuz durch die Straßen von Jerusalem trägt. Viele verlachen und verspotten Jesus. Maria hält zu ihrem Sohn, sie leidet mit ihm. So geht es allen Müttern. Wenn ihr Kind leidet, sich weh tut oder geärgert wird, leidet die Mutter auch.

Wir beten für alle Mütter, deren Kinder nicht glücklich sind, die krank sind oder geärgert werden.

Alle: Heilige Maria, bitte für uns.

Bevor Jesus begraben wird legt man Maria den Leichnam in den Schoß. Maria ist verzweifelt und so unendlich traurig.

Wir beten für alle Mütter, die ein Kind durch den Tod verloren haben und für alle Kinder, die keine Eltern haben.

Alle: Heilige Maria, bitte für uns.

Zum Abschluss beten sie gemeinsam ein „Gegrüßet seist du Maria“ oder das „Vater unser“.

Segen

So segne uns und alle Menschen, die wir gerne haben der gute Gott.

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Jutta Sievers

Titelbild

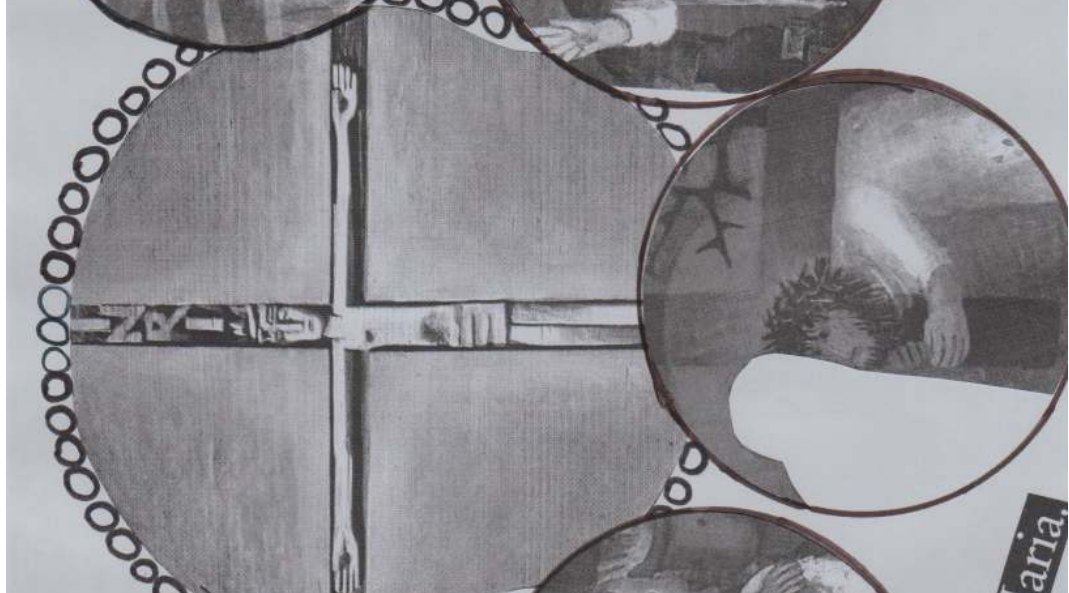
Marienfigur vor der Kathedrale Johannes der Täufer in Wroclaw (früher Breslau). (c) Peter Grunwaldt, Syke



voll der Gnade



Sett seist Du, Maria,



Hier 5 x Maria in verschiedenen Situationen im Leben mit Jesus.

Die bitte ausschneiden.



Maialtar

Als Kind habe ich mir selbst einen Maialtar in meinem Zimmer gebaut. Eine Kiste war der Altar, dann kam ein hübsches Tuch darüber. Auf die Kiste wurde ein Bild von Maria oder eine Marienfigur gestellt, diese mit Blumen geschmückt und eine Kerze dazu.

Abends habe ich die Kerze angezündet und ein Gebet gesprochen oder in der Bibel eine Geschichte von Maria gelesen. Manchmal, wenn meine Oma mitgemacht hat, haben wir auch den „Engel des Herrn“ gebetet. Das fand ich sehr schön. Das bekannteste Mariengebete ist wohl das „Ave Maria“, begrüßet seist Du Maria.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

